

Hain gab es 1821:155, 1826:160, 1838:180 (in Dybin 150, in Hain 30), gegenwärtig: in Dybin 134, in Hain 27. In Dybin nicht mitgerechnet sind folgende Landhäuser und Villen: Nabe (erbaut 1867), Sonnemann (1869), Dannenberg (1869, ursprünglich 1784) Wwe. Roscher (1879), Frey (1874), Werner (1881), Trummler (1877), die drei Villen vom Kaufmann Roscher (1873), Schramm (1875), Thomas (1872), Busch (1874), Knoch (1875), Paul (1881), Bergrestaurant (1854), womit und mit der Ortskirche und zwei Brandstellen die Zahl der Grundstücke sich auf 153 beläuft. Die letzte Hausnummer, Nr. 153 b führt das Dybin-Museum (1883) auf dem Berge. Dybin nimmt bez. des Ortes einen Flächenraum von 1295 Aclern 168 □Ruthen (das Dorf allein 74 A. 64 □R.), Hain einen solchen von 60 Aclern, 250 □Ruthen, (das Dorf allein 24 A., 197 □R.) ein. Da Dybin sehr langgestreckt erbaut ist, gibt es für die einzelnen Dorftheile verschiedene Benennungen von altersher. Diese sind: Zwischen den Bergen, Winkel, Hölle, Dachsloch, Anfohre, Sandwurst. Die Anhöhe beim Bade heißt das Käsebret, die beim Kretscham die Kugel und der Eichenhübel. Alte Namen für Flurstücke in Hain sind: Das Gründel, am alten Graben, die Pflugchar, die Steinrücke, Eschengrundwiese, die Hutung, der alte Johannisbergweg, beim alten Hause, das Heidel u. s. w. Zur Zeit gehören Dybin mit Hain zur Kreishauptmannschaft Bauzen, Amtshauptmannschaft und Amtsgericht Bittau. Bezüglich der Höhenlage von Dybin mit Hain sei Folgendes bemerkt: Neue Schule 412 M., alte Schule 1235' nach Wiemann, Kretscham 1234' nach v. Gerzdorf, 438' über Bittau. Die neuesten Messungen 1883 ergaben: Ortsschule 412 M., Kirche 414 M., Kretscham 395 M., Postagentur 395 M., Knochs Villa 417 M., Engelmanns Conditorei 402 M., Trummlers Villa 452 M., Wittigschänke 337 M., Marxs Gasthof Hain 573 M., Scharfenstein 569 M., Elfenwiese (Moschkau-Stein) 421 M., Rabenferbe 468 M., Forsthaus Nr. 6 471 M.*)

Dybin als Luftcurort. Schon Bohuslav von Lobkowitz, dieser berühmte böhmische Staatsmann und Gelehrte wünschte sich 1505 einige Zeit hier leben zu können. Die Erkenntnis der Naturschönheiten Dybins ward eine immer größere, immermehr fanden sich der Touristen ein und zur Zeit gehören Dorf und Berg Dybin zu den berühmtesten Touristenpunkten Deutschlands und Oesterreichs. Seine herrliche Lage inmitten eines Bergkessels sollte Dybin aber bald auch zu einem geschätzten Luftcurorte erstehen sehen. Vorerst ward Dybin ein beliebter Landaufenthalt

*) Moschkau, Dywina. V. 74.